

# Befiehl Ihm deine Wege

1. Petrus 4,19: *"Daher sollen auch die, welche nach dem Willen Gottes leiden, einem treuen Schöpfer ihre Seelen befehlen im Gutes tun."*

Psalm 37,5: *"Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn! Und er wird handeln."*

Durch Gottes Gnade besitzen wir das prophetische Wort, auf welches zu achten wir wohl tun, als auf eine Lampe, welche an einem dunklen Ort leuchtet (2.Petrus 1,19). Hören wir, was der Elia für die Nationen sagte:

Wir sind zeitliche Geschöpfe. Befiehl Ihm deine Wege, und Er wird die Zukunft richtig machen, denn wir sehen Ihn nur so, wie Er im Wort ist.

Wie doch der Herr Sein Wort pflanzt. Das erste von allem ist Gottes ewiges Wort. Und da ihr hier seid, um Gott wegen eurer Erlösung und für eure Heilung zu suchen, möchte ich dieses sagen, daß Gott alles, was Er für euch tun kann, bereits getan hat. Jede Sünde ist vergeben (Epheser 1,7), jede Krankheit ist geheilt (1.Petr. 2,24). **Das einzige, was ihr tun müßt, ist, nach Golgatha zu schauen und annehmen, was Gott bereits für euch getan hat.** Das ist es. Es ist bereits beendet. Jesus sagte auf Golgatha: "Es ist vollbracht" (Joh. 19,30). Wenn ich errettet bin, könnte ich sagen: "Ich wurde vor 20 Jahren gerettet." Nein, ich wurde vor 1.900 Jahren gerettet. Ich nahm es lediglich vor Jahren an. Als Christus dort starb, büßte Er für Sünde und Krankheit (Jesaja 53,4-5). Und Krankheit ist ein Merkmal der Sünde. Und Sünde ist Unglauben (Joh. 16,8-9). Laßt das nur für eine Minute auf euch einwirken.

Nun, hier ist es; erfaßt es. Sünde ist Unglaube. *"Wer da nicht glaubt, ist bereits gerichtet" (Joh. 3,17-18).* Weil du stiehlest, lügst, rauchst, trinkst, die Ehe brichst, das ist nicht Sünde. Das sind die Merkmale der Sünde. Du tust das, weil du nicht glaubst. Und weil du wahr bist, ehrlich und rechtschaffen, aufrecht und heilig und ehrbar, das ist nicht Christentum. Das sind nur die Früchte des Christentums, weil du glaubst. Es sind die Merkmale deines Glaubens in Jesus Christus und deiner Geburt als Sein Sohn (Röm. 8,15-17). Amen. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte hervorbringen. Ein schlechter Baum kann keine guten Früchte tragen. *"An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen"* (Matth. 7,15-20).

Wenn der Heilige Geist kommt und zeigt, daß Sein Wort die Wahrheit ist; wenn du dann hinausgehst und es nicht glaubst, dann wärest du ein Sünder. Wenn Gott dir sagt, wie dein Leben war und wie es sein wird, und wenn du wüßtest, daß das, was die Vergangenheit betrifft, wahr ist; wenn Er dir dann sagt, was sein wird und du gehst und glaubst es nicht, dann werden schlimmere Dinge als diese auf dich kommen. "Gehe hin und sündige nicht mehr" (Joh. 5,14).

Zu sündigen bedeutet nicht, hinauszugehen und zu trinken und diese Dinge zu tun. Sondern: "Gehe hin und sei nicht mehr ungläubig." (Joh. 16,9). Amen. Das ist es. Wißt ihr, was ich für das größte Problem der Gemeinden heute halte? **Sie wissen nicht, in welcher Position sie sind.** Ihr seid Söhne und Töchter Gottes (Gal. 4,6). **Und oftmals schaut ihr nach etwas Großem aus, was geschehen soll, aber ihr habt bereits das Größte,** was euch gegeben werden kann. Nun sind wir Söhne Got-

tes, nicht "werden sein", wir sind es jetzt (1.Joh. 3,1-3). Wir sitzen zusammen in himmlischen Örtern in Christus Jesus, gerade jetzt (Eph. 2,4-7). Wenn solcher Glaube in die Gemeinde kommt, **bewegt sich der Teufel von der Gemeinde hinweg**.

Satan hat überhaupt kein legales Recht über einen Christen. Jedes Mal, wenn ein Mensch gerettet wird, schreibt Gott einen ganzen Stapel von Schecks aus und unterschreibt sie und sagt: "Hier sind sie. Fülle sie aus." Fürchtest du dich davor? Fülle sie aus. *"Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen"* (Matth. 21,22). Seht ihr? Glaubt es einfach.

Und jedes Wort Gottes ist ein Same, welches hervorbringt, wozu es beabsichtigt ist. Ich sehe viele von euch, die Baumwolle, Äpfel, Pfirsiche, Früchte anpflanzen. Wenn dieser kleine Apfelbaum nicht größer ist als ein Finger, ist dennoch bereits jeder Apfel, den dieser Baum einmal tragen wird, gerade in ihm enthalten. Dutzende von Äpfeln sind bereits in diesem kleinen Baum. Nun, ihr sagt: "Bruder, nein." Nun, woher kämen sie, wenn sie nicht bereits dort wären? Sie sind bereits in dem Baum.

Wie man allgemein glaubt, ist das Evangelium das Wort Gottes, und in einem Sinn ist das richtig. Aber das Wort Gottes ist nicht allein Evangelium. **Das Wort Gottes ist der Same, der das Evangelium hervorbringt**. Jesus sagte, ein Sämann ging aus, Samen zu säen. Und einige fielen auf felsigen Grund, und andere fielen an den Wegesrand und die Vögel des Himmels fraßen es auf. Einige fielen unter die dornigen Disteln; einige aber fielen auf gute Erde und brachten hundertfältig hervor (Matth. 13,1-23).

Der Same - ihr Leute hier, die Landwirte sind, wißt dieses - jeder Same wird etwas hervorbringen, wenn er in der rechten Art von Boden ist. Und jede göttliche Verheißung Gottes in der Bibel wird hervorbringen, **wenn es die richtige Art von Herz trifft. Es wird die Verheißung hervorbringen**. Wenn du Errettung benötigst, glaube, daß Er dich rettet und nimm Seinen Opfertod an und du wirst empfangen, worum du gebeten hast. Wenn du müde und bedrückt bist und fühlst, als wäre jedermann gegen dich: *"Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken"* (Matth. 11,28-30). Das ist ein Same. Nimm es an! Und wenn du krank bist: *"Er ist um unserer Missetaten willen zerschlagen, ... durch seine Striemen ist uns Heilung geworden"* (Jesaja 53,5). **Nimm es an! Es ist ein Same, es wird hervorbringen**.

Wenn du einen Samen säst, dann gräbst du ihn nicht jeden Morgen wieder aus, um zu sehen, ob er aufgeht. Wenn du das tust, wird der Same niemals aufgehen. Du mußt ihn pflanzen, ihn der Erde übergeben und allein lassen. Es liegt an der Natur, Gott, ihn zu bewässern mit Danksagung und darauf zu achten, daß er hervorbringt.

Auf diese Weise tut ihr es mit dem Wort Gottes. **Nehmt es in einem guten Herzen auf, in guten, reichen Boden des Glaubens, bereits befruchtet**, all das Unkraut und den felsigen Boden und die steinigen Zweifel hinweggenommen, **und glaubt es, übergebt es Gott und geht hinweg, indem ihr bekennt, daß ihr empfangen habt, was Gott euch verheißt hat. Und Er ist der Hohepriester eures Bekenntnisses**, um alles recht zu machen, was ihr bekannt habt, was Er getan hat (Hebr. 4,14-16). Das ist das Evangelium. Nun, das Evangelium ist nicht nur das Wort.

Könnt ihr euch vorstellen, daß Menschen am Erfrieren sind und ich würde ihnen ein Bild von einem Feuer malen. Ich würde sagen: "Schaut auf das brennende Feuer. Ist es nicht warm? Schaut auf die Leute, die darum stehen und sich wärmen." Aber das ist nur ein Bild von etwas, das gewesen ist. Ihr würdet noch genauso frieren, wenn ihr auf das Bild schaut. Erforderlich ist, daß dieses Feuer wieder tatsächlich hervor- kommt, um euch zu wärmen.

Und das Evangelium, das in jenen Tagen war, ist im Wort als Geschichte geschrieben, ein gemaltes Feuer von dem, was einmal war. **Nehmt denselben Samen an, den sie annahmen, und es wird eine lebendige Wirklichkeit in euch sein, die euch in dieselbe Erfahrung bringt, die sie hatten.**

Nun, ihr Christen, da sind viele Lutheraner; ihr Baptisten, verurteilt diese Leute nicht, **sie lebten in ihrem Zeitalter.** Jesus sagte: "Jedes Wort Gottes ist ein Same." Stimmt das? Ein Sämann ging aus, Samen zu säen. Er sagte: "Ich, der Sohn des Menschen, habe den Samen gesät (Matth. 13,37-42), und der Same ist das Wort Gottes." (Luk. 8,11). Und jedesmal, wenn ihr diese Bibel irgend etwas sagen seht, ist es ein Same. Und wir sind besät mit dem unverweslichen Samen Gottes (1.Petr. 1,23). Und wenn ein Mensch irgendeine göttliche Verheißung in sein Herz nehmen und sie mit Glauben bewässern wird, wird sie ganz genau das hervorbringen, was gesagt wurde. Amen. Kümmert euch nicht darum, was es ist. Nehmt nur Gottes Verheißung in euer Herz...

Das ganze Wort, das Gott gesprochen hat, muß erfüllt werden. Gott kann nicht irgend etwas sagen, ohne es erfüllt zu haben. **Wenn Er es gesprochen hat, ist es ein beendetes Werk.** Es ist bereits beendet, wenn Gott es spricht. Gott spricht niemals, bis Er bereit ist, daß es geschieht; und wenn Er spricht, dann ist es bereits so gut wie geschehen.

Nun, wenn uns das keine Grundlage gibt, unseren Glauben darauf zu stellen! Wenn Gott ein Wort spricht, ist es bereits beendet. Und was ist dann mit Seinen Verheißungen, die Er uns gegeben hat? Alles, was Er gesagt hat, ist bereits ein beendetes Werk. **Deshalb also, wenn wir Sein Wort in unserem Herzen empfangen, ist es bereits geschehen, es ist vollendet!**

Der Heilige Geist sucht heute nach ehrlichen Herzen, die diese Botschaft glauben werden. Alles, was in der Bibel verheißt wurde, ist für diesen Gläubigen; und wenn du es in seiner Fülle annimmst, dann weiß Gott, daß du es tun wirst und gibt dir die Besitztumsurkunde, die Bestätigung dafür. Dann ist jede Verheißung, die gemacht wurde, in deinem Eigentum, und der Heilige Geist muß dir dies lebendig machen.

Wie kannst du sagen, daß du zu Hause bleiben kannst und genau ein so guter Christ sein kannst, wie wenn du in der Gemeinde wärst? Das kannst du nicht tun. Lies das Wort! **Der Heilige Geist speist vom Wort.** Die Bibel ist Gottes geistliche Speise für Seine Gemeinde. **Und der Heilige Geist ist derjenige, der es zu dir bringt und es in dem Herzen plaziert, und mit Danksagung bewässerst du es.** Und jede göttliche Verheißung wird genau das hervorbringen, was Gott sagte, was sie bewirken werde. Es muß so sein. Es ist Sein Wort, und Es ist Leben.

Wir wissen, daß der Heilige Geist vom Wort speist. Und möge der Heilige Geist Gottes das Wort nehmen und es jedem Herzen geben, gerade so wie wir es benötigen.

Oh, Bruder, du wirst niemals wissen, was es ist, bis du hinabgehst und dich wirklich Gott übergibst. Gebrauche nicht deinen eigenen Verstand, dein eigenes Denken. Befiehl Ihm einfach deine Wege und wandle einfach so, wie Er führt.

Wenn Er diesen Weg geht, ist das in Ordnung. Manchmal geht es durch tiefe Wasser, aber ihr wißt, es heißt in einem Lied: "Manche gehen durch Wasser, manche durch Flut, manche durch tiefe Prüfungen, aber alle durch das Blut." Gottes Wege führen genau durch das tiefe Meer, hinein in die Wüste und über die Hügel, durch die

Wüste der Sünde... Aber Gott wird dich herausbringen, wenn du Ihm nur folgst und nicht versuchst, deine eigenen Gedanken zu gebrauchen. Tue einfach, was Gott sagt, was du tun sollst und du wirst in Ordnung sein. Glaubst du das?

Gott kann jedes Talent unseres Wesens gebrauchen, wenn es Ihm übergeben und ausgeliefert ist. Er kann unseren Verstand gebrauchen, unsere Träume, unser Unterbewußtsein, unser Gewissen, Bewußtsein, unsere Zunge, unsere Lieder, unsere Augen... Alles, was wir haben, kann von Gott gebraucht werden, wenn es Gott übergeben ist. Seht ihr? Alles, was du bist - befehl es Gott an! Er wird alles, was von dir ausgeht, und jeden Teil von dir gebrauchen. Egal, was es ist, Er wird es gebrauchen, wenn es Seinem Zweck und Seiner Berufung geheiligt ist.

Ich weiß, wem ich geglaubt habe. Ich bin davon überzeugt, daß Er in der Lage ist, das zu halten, was Er festgelegt hat. Wenn Gott irgend etwas sagt, hält Gott Sein Wort. Und Er ist derselbe gestern, heute und für immer. Dies wird jetzt auf den Tonbändern festgehalten, aber ich sage, **daß die rechte geistige Einstellung gegenüber irgendeiner göttlichen Verheißung Gottes sie geschehen lassen wird.** Denkt daran. Wenn du die richtige geistige Einstellung einnimmst, wird es die Verheißung hervorbringen. Möge der HERR es gewähren.

Bruder Branham spricht im Gebet aus:

Ich übergebe mich selbst jetzt Gott. Ich übergebe meine Wege, all mein Denken, mein Tun. Laß mich nicht mehr länger meine Gedanken denken. Laß mich nicht mehr irgendwelche Wege der Welt haben. Laß sie alle gereinigt werden. Laß mich von diesem Tag an nur reine, heilige Gedanken haben. Laß mein ganzes Leben Dein sein!

Sprich durch mich, HERR. Ich würde nicht sagen, Du sollest das tun, wenn Du es nicht bestimmt hättest. Du hast bestimmt, daß Dein Evangelium durch Menschen gepredigt werden soll. Du könntest die Winde dazu bestimmen, es zu predigen. Du könntest die Sterne dazu bestimmen, es zu predigen. Du könntest den Mond, die Sonne, dazu bestimmen, es zu predigen. Aber Du bestimmtest den Menschen. Du wirst es nicht ändern. Du wartest auf den Menschen. Du wartest nicht auf die Sterne, denn sie gehorchen Dir. Die Winde werden Dir gehorchen. Aber, HERR, wir Menschen, wir sind nicht gut, wir gehorchen Dir nicht. HERR, vergib uns; wirst Du es nicht tun? Würdest Du uns nicht vergeben?

O Gott, Schöpfer der Himmel und der Erde (sprich es jetzt laut aus), Urheber immerwährenden Lebens, Geber jeder guten Gabe, ich folge diesen Anweisungen, denn ich habe verstanden, daß Dein Sohn alle meine Schwierigkeiten überwunden hat. Ich nehme Ihn als meinen Überwinder an. Und ich befehle mich Ihm an und glaube, daß meine Krankheit, mein Leiden, oder was immer mit mir nicht in Ordnung ist, mich verlassen wird. Denn ich bitte es in Jesu Namen.

Quellennachweis: "Shalom" (19.01.64, Phoenix), Abschnitt 144 / "Erwartungen (07.05.53, Jonesboro), Abschn. 13-16 / "Nur eine wahre lebendige Gemeinde" (27.07.51), Abschn. 5 / "Ich werde wiedererstaten" (09.08.54), Abschn. 35-36 / "Es geziemt uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen", Abschn. 83-84 / "Das Ostertiegel", engl. Seite 19 / "Das Begräbnis", Abschn. 54 / "Der wahre und der falsche Weinstock" (07.06.55, Macon), Abschn. 9 / "Auf Dein Wort hin" (04.12.53, Palm Beach), Abschn. 48 / "Gottes Gaben finden immer ihren Platz" (22.12.63), Abschn.22/ "Jesus Christus derselbe, gestern, heute und für immer" (07.02.58), Abschn. 58 / "Einfluß" (12.01.63, Phoenix), Abschn. 97 / "Der mächtige Eroberer" (10.01.58, Chicago), Abschn. 60

---

Geistlicher Baustein Nr. 94 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

*Gerd Rodewald; Friedenstr. 69, Bieselsberg; D-75328 Schömberg; Tel. (0 72 35) 76 13*